



Meister ade? – Handwerksordnung passe?

Einen neuen Nährboden für Spekulationen um den Fortbestand des Meisterbriefs hat Bundeswirtschaftsminister Clement mit seinen Ankündigungen zu einer „Mittelstandsoffensive“ gesetzt.



Präsident Bonjean: Schrumpfende Märkte bieten Existenzgründern keine Perspektive

Existenzgründer und Kleinstunternehmer sollen zukünftig nur einer Minimalbesteuerung unterliegen und weitestgehend von der Buchführungspflicht befreit werden. Zudem soll geprüft werden, ob ohne eine Meisterprüfung Tätigkeiten ausgeführt werden können. Sie sollen in den ersten vier Jahren von den Beiträgen an die Handwerkskammern befreit werden. Angesichts der bedrückenden Arbeitslosenzahlen verfällt die Politik in Aktionismus. Präsident Heinz Werner Bonjean

hatte bereits zuvor in Schreiben an Bundeskanzler Schröder und Wirtschaftsminister Clement vor den fatalen Folgen einer solchen Politik gewarnt: „In schrumpfenden Märkten, wie wir sie derzeit erleben, wird Existenzgründern

keine Perspektive gegeben. Kurzzeitig am Markt auftretende Betriebe, die trotz staatlicher Förderung wenig später wieder im Konkurs entschwinden, gefährden die noch aktiven Unternehmen. Es wird keine Bereitschaft mehr zu besonderen Anstrengungen in der Ausbildung junger Menschen bestehen. Gerade unsere Betriebe bilden weit über den eigenen Bedarf aus. Das hervorragende System der dualen Ausbildung wird keinen Bestand mehr haben.“ Über die Medien wird die SPD-Initiative mit einer Berichterstattung zu vermeintlichen Einzelfällen der Handwerksordnung als Zugangsbeschränkung zum Markt aufgegriffen. Der Meisterverbehalt wird als ein Festhalten an „alten Zöpfen“ in Verbindung gesehen.

Hauptgeschäftsführer RA Werner Loch: „Das Meisterprinzip dient nicht dazu, Märkte abzuschöpfen. Die meisterliche Arbeit ist Ausdruck einer auf Qualität ausgerichteten Tätigkeit und Dienstleistung. Die meisterliche Leistung ist zugleich der Kern eines erfolgreichen Ordnungsprinzips, ein Stück des bisherigen gesellschaftlichen Konsens, welcher beim Kunden Vertrauen schafft. Dieses Vertrauen wird leichtfertig von der Politik aufs Spiel gesetzt.“ Werden die bestehenden Prinzipien weiter aufgeweicht, stellt sich für das flexible Maler- und Lackierhandwerk auch die Frage, ob man sich nicht am Markt neu ausrichtet. Denn bisher haben die Betriebe erfolgreich agiert und einen Vorsprung erreicht.

Jetzt reicht's! Handwerk geht auf die Straße.

Mit dem Motto: „Jetzt reicht's! Handwerk gegen Stillstand“ demonstrieren die Inhaber von Handwerksbetrieben am 10. Februar in Berlin gegen eine mittelstandfeindliche Politik.



Handwerker packen in ihren Betrieben tatkräftig an. Das erwarten sie endlich auch von der Bundesregierung:

- Abbau der erdrückenden Steuer-, Abgaben- und Bürokratielast.
- Schluss mit panischen Notgesetzen.
- Schluss mit der Verteuerung die Arbeit, die Arbeitslosigkeit immer weiter erhöht.

- Keine Trostpflaster. Sondern mutige Reformen, die Vertrauen schaffen. Die Zukunft muss wieder berechenbar werden.
 - Nur mit neuem Wachstum und mehr Beschäftigung bleibt die Marktwirtschaft sozial und für alle bezahlbar.
- Protestaktionen haben bereits regional in Hessen, Niedersachsen und Nordrhein – Westfalen stattgefunden.
- Beteiligen sie sich an den einzelnen Veranstaltungen in den Landeshauptstädten vor Ort. Machen Sie mit!
- Oder kommen sie zur zentralen **Abschlussveranstaltung am 10. Februar nach Berlin um 11.00 Uhr im Tempodrom am Anhalter Bahnhof.**
- Weitere Informationen zu den Demonstrationen gibt es unter: www.handwerker-demo.de

Maler und Lackierer-Rente startet durch – Genehmigung für ZVK erteilt.

Der offizielle Startschuss für die ersten Verträge zur betrieblichen Altersvorsorge ist nach Anerkennung der Maler- und Lackierer-Rente durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gefallen. Sie hat der ZVK die Genehmigung zur Aufnahme des Geschäftsbetriebes „Maler-Lackierer-Rente“ erteilt. Damit kann die ZVK, die Anträge annehmen und die persönlichen Vorsorgekonten führen. Die ZVK des Maler- und Lackierhandwerks steht als Partner für eine einfache und effektive Abwicklung zur Verfügung. Weitere bürokratische Hürden und zusätzliche Lasten entfallen für die Betriebe. Zudem werden über die

staatlich geschaffenen Anreize, Sozial- und Steuerpflichtbeiträge eingespart. (Brutto = Netto).

Tarifrechner:
Per Internet günstigen Tarif wählen

Den persönlich günstigsten Tarif bei der Maler-Lackierer-Rente, die Höhe der eigenen Ansprüche der Versorgungsleistung, können Sie mit dem Tarifrechner schnell und einfach selbst berechnen. Der Tarifrechner kann aufgerufen werden unter: www.farbe.de (Maler -Lackierer-Rente) und www.malerrente.de. Anträge und Formulare gibts beim ZVK, John-F.Kennedy-Straße 6 - Postfach 2649 65016 Wiesbaden Tel 0611/76 30-0 Fax 0611/76 30- 298



Baufuge: Chance am Markt.

Die erfolgreiche Seminarreihe zum Thema Baufugentechnik im Frühjahr 2003. Die jeweils zweitägigen Seminare geben Ihnen einen praxisnahen Einstieg in die Baufugentechnik. Hier gewinnen Sie u.a. Überblick über:

- Den Markt, die Chancen und die Zielgruppen
- Die verschiedenen Fugenarten
- Die richtige Planung von Baufugen
- Die optimalen Dichtstoffe und -systeme für jedes Anwendungsgebiet
- Die Kalkulation und Abrechnung

Melden Sie sich gleich zum Seminar an – für einige Seminartermine steht noch ein begrenztes Platzangebot bereit.

- Die Termine 2003 im Überblick:**
- Bad Urach:** 10. - 11. Februar + 13. - 14. Februar
 - Düsseldorf:** 12. - 13. Februar + 09. - 10. April
 - Oldenburg:** 18. - 19. Februar
 - Berlin:** 04. - 05. März
 - Ober-Ramstadt:** 19. - 20. März
- Kontakt:** HV Farbe, Gestaltung, Bautenschutz; Hahnstraße 70, 60528 Frankfurt, Tel.: 069 - 66 57 53 25, Fax: 069 - 66 57 53 50, Internet www.farbe.de
Rubrik: Bildung, - Job-Karriere

Malershop

Ob für Ihre Mitarbeiter oder als peppiges Geschenk für gute Kunden, dieses Radio bringt Schwung und Farbe für Ihr Image. Gehen Sie neue Wege in der Werbung. Bestellung und weitere Angebote unter: <http://www.farbe.de>



Farbe.de: Für alle die mehr Wissen wollen

Mit dieser Ausgabe beginnen wir im Malerblatt einen neuen Service.

Wir berichten als Verband Aktuelles aus Wirtschaft, Politik und der Branche. Wir stellen dar, wie wir die Themen sehen, was wir tun, welchen Nutzen der Betrieb, über die starke Kette Innung – Landesinnungsverband - Hauptverband, für seine tägliche Arbeit am Markt erhält. Das äußere Erscheinungsbild lehnt sich an unseren neuen Auftritt im Internet unter www.farbe.de an. Dort erhalten Sie weitere ausführliche Informationen. „Vorsprung durch Wissen“ ist unser Leitwort, um Ihnen als Unternehmer, den „update“ zu liefern, der notwendig ist, um am Markt zu bestehen. Nutzen Sie den speziell bei www.farbe.de für Sie als Innungsmittglied eingerichteten Mitgliederzugang. Viele Herausforderungen haben

wir zu bestehen: Die schwierige wirtschaftliche Situation der Branche werden wir nur meistern, wenn ein konsumfreudiges Klima herrscht und seitens der Politik als Unternehmer nicht am „unternehmen“ gehindert werden. Auf der europäischen Ebene wird derzeit eine neue Richtlinie zur Verwendung wasserlöslicher Produkte bei Farben und Lacken (VOC) entwickelt. Hier bringen wir die Interessen der Verarbeiter ein. Mehrere gemeinsame Marketingaktivitäten mit Industrie, Handel und dem Verband, zu Bodenbelägen und Tapeten, starten vielversprechend. Machen Sie mit!

Schreiben Sie uns. Teilen Sie uns mit, was Ihnen „auf den Nägeln brennt“.

Es grüßt Sie, Ihr Hauptverband Farbe Gestaltung Bautenschutz

Heinz Werner Bonjean *Werner Loch*
Heinz Werner Bonjean, Präsident Werner Loch, Hauptgeschäftsführer

Mitgliedschaft in der Innung spart Geld.

Innungsmittglieder erhalten kräftige Preisnachlässe beim Kauf von Fahrzeugen der Marken Nissan und DaimlerChrysler. Mit beiden Herstellern wurde ein interessantes Paket geschnürt. Zweistelligen Preisabschlägen, zwischen 14% und 30 % sind im Einzelfall erzielbar. Gegen Vorlage des ausgestellten Bezugscheins wird den Mitgliedsbetrieben von den jeweiligen Niederlassungen und Vertragshändlern der vereinbarte Nach-

lass bezogen auf den aktuell gültigen Listenpreis gewährt. Weitere Informationen und Bezugscheine erhalten interessierte Innungsbetriebe direkt beim Hauptverband Farbe Gestaltung Bautenschutz.

<http://www.farbe.de>



Tarif-Arbeitsrecht

Falscher Stundenzettel = Betrug?

Die falsche Angabe von Arbeitszeiten im Stundennachweis ist Gegenstand einer Entscheidung des Arbeitsgerichts Frankfurt. Die Richter klärten, wann der Straftatbestand des Betrugs (§ 263 StGB) vorliegt und das Verhalten eine fristlose Kündigung rechtfertigt. Mehr unter: www.farbe.de/Tarif-Arbeitsrecht

Technik, Werkstoffe

Verspachtelungsqualität im Trockenbau

Bei der Verspachtelung von Gipskartonplatten werden zur Oberflächengüte künftig mehrere Qualitätsstufen unterschieden. Dazu wurde von den beteiligten Verbänden ein neues Merkblatt erstellt. Mehr unter: www.farbe.de/Anwendungstechnik

Bildung

Ausbildungsordnung zum Sommer 2003?

Die Vorarbeiten für eine neue Ausbildungsordnung im Maler-Lackierhandwerk laufen auf Hochtouren. Nach dem jetzigen Verhandlungsstand wird sie rechtzeitig zum neuen Ausbildungsjahr 2003 ihre Geltung erhalten. Weitreichende Veränderungen für den Betrieb und die betriebliche Ausbildung sind die Folge. Mehr unter: www.farbe.de/Neue-Ausbildungsordnung